

Aus religiösen Gründen Bald getrennter Schwimm- unterricht?

Der „Allianz von Humanisten, Atheisten und Agnostiker“ (AHA) wurde ein Dokument zugespielt, demzufolge im Unterrichtsministerium darüber nachgedacht wird, aus Respekt vor „religiösen Gefühlen“ separate Schwimmkurse für Jungen und Mädchen anzubieten. So richtete sich die Ministerin am 8. November mit einem Schreiben an die Verantwortlichen der Grund- und Sekundarschulen, in denen sie diese um ihre Meinung bittet, da sich immer öfters Schüler aus religiöser Überzeugung „avec une tenue vestimentaire particulière“ im Unterricht präsentieren und sich weigern würden, an gewissen Kursen teilzunehmen. Deshalb der Vorschlag der Ministerin: „Si des élèves hésitent à participer aux cours de natation communs aux garçons et aux filles et que les parents en fassent la demande, l'école peut organiser, dans la mesure des disponibilités humaines et infrastructurelles un cours supplémentaire réservé aux élèves d'un même sexe“. Die AHA spricht sich in diesem Zusammenhang u.a. für eine „religiöse Abrüstung“ statt einer religiösen „Aufrüstung“ aus. Die Pluralisierung der Gesellschaft in Sachen Religion und Weltanschauung dürfe nicht dazu führen, dass jede einzelne Religion oder Sekte eigene Zugeständnisse erhalte. Das Schreiben der LSAP-Ministerin wird in den nächsten Tagen jedenfalls noch für viel Gesprächsstoff sorgen. <